

Betreff:

Beitritt zur European Coalition of Cities Against Racism (ECCAR)
-Alternativantrag der Fraktionen von FDP und CDU zu TOP I/11 der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder und Familie am 27. August 2025-

Antragstext:

Wir bekennen uns klar zu einer offenen Stadtgesellschaft. Wiesbaden verfügt jedoch bereits über vielfältige Programme und Strukturen zur Antidiskriminierung. Ein Beitritt zu einem internationalen Bündnis wie der ECCAR sollte daher zunächst auf Ressourcen, Nutzen und praktische Wirkung überprüft werden.

Unser Ziel ist es, Doppelstrukturen zu vermeiden, Ressourcen effizient einzusetzen und die Mittel vorrangig in konkrete lokale Projekte zu investieren, die Teilhabe, Bildung und Integration vor Ort effizient stärken und nicht nur deklaratorisch.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) eine Bestandsaufnahme der bestehenden Maßnahmen, Programme und Projekte der Stadt Wiesbaden im Bereich der Antidiskriminierung, Integration und Prävention vorzulegen und darzustellen, wie diese im Hinblick auf Wirksamkeit und Reichweite bewertet werden können;
- 2) eine Aufwand-Nutzen-Analyse zu erstellen, in der geprüft wird,
 - a. welchen konkreten Mehrwert ein Beitritt zur ECCAR im Vergleich bzw. zusätzlich zu bestehenden Strukturen hätte,
 - b. welche zusätzlichen personellen und finanziellen Aufwendungen damit verbunden wären,
 - c. ob die angestrebten Ziele auch ohne Mitgliedschaft durch Stärkung und Vernetzung bestehender lokaler Angebote erreicht werden können;
- 3) auf Grundlage dieser Analyse der Stadtverordnetenversammlung eine Handlungsempfehlung vorzulegen, wie die Antidiskriminierungspolitik Wiesbadens effizient und wirksam fortentwickelt werden kann - mit klarem Vorrang für lokale Maßnahmen, die Bürgerinnen und Bürgern vor Ort unmittelbar zugutekommen.

Wiesbaden, 29.08.2025